

Kommunen setzen auf Taten statt auf Worte

Vor dem Hintergrund der UN-Klimakonferenz in Durban versammelten sich gestern im Halbrund des Europäischen Parlaments die Unterzeichner des Konvents der Bürgermeister und zeigten, dass sie konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bürger angehen.

Über 1100 Teilnehmer, darunter 356 Bürgermeister, lernten anhand eindrucksvoller Städtebeispiele unter anderem aus Sarajevo, Genua und Bukarest, wie die Umsetzung von Aktionsplänen für nachhaltige Energie die wirtschaftliche Entwicklung fördert und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beiträgt. Jerzy Buzek, Präsident des Europäischen Parlaments, Mercedes Bresso, Präsidentin des Ausschusses der Regionen, und die EU-Kommissare Janez Potočnik (Umwelt) und Johannes Hahn (Regionalpolitik) lobten die Vorreiterrolle der Kommunen und forderten weitere Städte auf, dem Beispiel der Unterzeichner zu folgen.

Die Umweltstadträtin der Region Brüssel, Evelyne Huytebroeck, erklärte: „Wir Unterzeichner des Konvents sind bereit, unseren Teil der Verantwortung zu übernehmen und den Klimawandel zu bekämpfen. Wir messen unseren Energieverbrauch und Ausstoß von Treibhausgasen, wir fördern energiesparende Lösungen und überwachen die Ergebnisse und Fortschritte.“

Der Bürgermeister von Riga, Nils Ušakovs, meinte: „Die wirklichen Antriebskräfte für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum sind die Bürger Europas. Kommunale Behörden müssen die Rahmenbedingungen für diese Entwicklung schaffen. Durch die Beteiligung am Konvent der Bürgermeister kann jeder einzelne Bürger Rigas an der europäischen Energiewende mitwirken.“

Während der Zeremonie unterzeichneten 263 Kommunen den Konvent der Bürgermeister und verpflichteten sich damit zu einer Senkung ihrer CO₂-Emissionen um mindestens 20% bis zum Jahr 2020, was die bereits ehrgeizigen energiepolitischen Ziele der EU noch übertrifft. Besonders beachtet wurde die Unterschrift von Carmen Moriyon Entrialgo, der Bürgermeisterin der spanischen Stadt Gijón, die offiziell als dreitausendste Stadt dem Konvent beitrug.

Die Bürgermeisterin von Gijón, Moriyon Entrialgo, sagte: „Gijón hat eine ehrgeizige Agenda für kommunale nachhaltige Entwicklung und die Stärkung unserer internationalen Zusammenarbeit. Wir sind davon überzeugt, dass es viel besser ist, mit anderen europäischen Kommunen zusammenzuarbeiten und aus deren Erfahrungen zu lernen, als isoliert innovative Lösungen zu suchen. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, dem Konvent der Bürgermeister beizutreten. Wir freuen uns sehr, dass wir dies als dreitausendste Kommune tun dürfen.“

Hintergrund:

Einmal jährlich kommen Bürgermeister im Herzen Europas zusammen, um ihr Engagement für den Konvent der Bürgermeister in einer Jahresversammlung zu bekräftigen. Über 3000 Kommunen als Unterzeichner - hauptsächlich aus den 27 EU-Mitgliedstaaten - vertreten dabei über 140 Mio. Europäer.



Damit liegt das Klimaschutzpotential der aktuell beteiligten Kommunen bei 144 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr.

Der Konvent der Bürgermeister ist eine Initiative der Europäischen Kommission und wird vom Europäischen Parlament und vom Ausschuss der Regionen unterstützt. Die gestrige Zeremonie wurde von der Europäischen Kommission veranstaltet und fand in den Räumen des Europäischen Parlaments statt.

Weitere Informationen über den Konvent der Bürgermeister und die Zeremonie finden Sie unter:

www.eumayors.eu

